

# Finera - New Adventures

Von Kalliope

## Kapitel 8: Ein Arenakampf steht bevor

Hey ihr Lieben :) Willkommen im neuen Jahr 2010, in dem es auch gleich mit einem neuen Kapitel weitergeht. Die Charaktersteckbriefe sind jetzt überarbeitet und es kündigt sich ein Überraschungsgast an, wer das wohl sein könnte? ;) Spekulationen sind gerne gesehen und bald wird auch ein wenig Romantik in der Luft liegen, naa, habt ihr schon eine Idee, wer da auftaucht? Ein wenig müsst ihr euch allerdings noch gedulden. Ich wünsche euch weiterhin viel Spaß und freue mich wie immer über jeden Kommentar ^^ Eure Radieschen

-----

Es dauerte nicht lange, da war Officer Rocky bereits wieder abgezogen und hatte lediglich eine Absperrung rund um die Pizzeria zurückgelassen, die die Passanten daran hindern sollte, das Gelände des Betriebes zu betreten.

„Ich fühle mich schrecklich bei dem Gedanken, dass wir nur knapp dem Anschlag entgangen sind“, piepste Mira schon zum wiederholten Male seit ihrer Rückkehr ins Pokémoncenter, rollte sich unter ihrer geblühten Bettdecke in Embryonalstellung zusammen und betrachtete Faith, die im Bett gegenüber auf dem Rücken lag und an die Decke starrte.

„Wir hatten wohl Glück. Schade, dass die Pizza deswegen ausfallen musste, aber die Sojasnacks aus dem Imbiss zwei Straßen weiter waren auch sehr lecker.“

„Faith!“ Mira klang empört und rümpfte die Nase, während sie sich die Decke bis unters Kinn zog und ihre Nachttischlampe ausknipste. „Es geht mir nicht um das Essen, ich wäre auch mit dem Curryreis aus dem Pokémoncenter zufrieden gewesen. Ich frage mich eher, was Team Dark hier in Eichwald City suchen könnte. Die arme Frau von der Pizzeria, sie war total verstört und hat doch bestimmt nichts, was Team Dark interessieren könnte. Ich frage mich, wie lange es dauert, bis die Polizei sie endlich aufhalten kann. Sie zerstören so viel, stehlen Pokémon und niemand kann etwas von ihnen finden, außer bereits verlassene Labore...“

„Mira“, Faith seufzte und ihr Seufzer vermischte sich mit einem herzhaften Gähnen, als sie sich auf den Bauch drehte und ebenfalls ihr Nachtlicht ausknipste. „Du machst dir zu viele Gedanken. Zwar war da heute der Anschlag, aber damit haben wir doch nicht das Geringste am Hut.“

„Wenn du meinst...“ Mira grunzte noch einmal leise, dann drückte sie Evoli an sich, das neben ihr auf der Bettdecke lag und schon bald war nur noch die regelmäßige Atmung des Mädchens zu hören, dessen lavendelfarbenen Haare sich leise hoben und senkten. Faith schaute ihr eine Weile zu. Sie musste über Miras Worte nachdenken und wusste,

dass sie ihre Freundin nur beruhigen wollte. Insgeheim fürchtete Faith sich davor, jemals mit Team Dark in Kontakt zu kommen, immerhin entführten sie Pokémon und Faith wusste nicht, was sie ohne Kokuna oder Taubsi machen sollte. Sie waren in der kurzen Zeit bereits zu ihren geliebten Begleitern geworden – ebenso war ihr Mira ans Herz gewachsen. Schlussendlich schlief sie aber doch ein und versank in einem traumlosen Schlaf.

Am nächsten Morgen wusste so gut wie jeder in Eichwald City über das Attentat der Untergrundorganisation Bescheid und selbst in der morgendlichen Zeitung war ein Artikel auf der Titelseite zu sehen. Faith ließ sich nach einer ausgiebigen Dusche im Speisezimmer des Pokémoncenters nieder und winkte Mira zu, die kurz nach ihr ans Buffet trat und sich eine kalte Frühlingsrolle vom Vorabend mit etwas Cornflakes besorgte. Faith konnte über diese Essensgewohnheiten nur schmunzeln und widmete sich ihrem Blaubeerpfannkuchen.

„Itsuki ist abgereist.“

Faith fiel ein Bissen aus dem Mund, als sie Miras Worte vernahm, und starrte ihre Freundin ungläubig an. „Was? Wieso? Aber... Das verstehe ich nicht. Warum?“

Mira zuckte mit den Schultern, gab Evoli ein Stück der Frühlingsrolle ab und schob sich den Rest mit einem großen Happys in den Mund. Erst, als sie fertig gekaut hatte, antwortete sie wieder. „Ich habe gerade kurz mit Schwester Joy gesprochen und sie meinte, es würde uns vielleicht interessieren, dass Itsuki bereits heute Morgen gegangen ist.“

Entrüstet schob die Türkishaarige ihren Teller von sich weg und verschränkte bockig die Arme vor der Brust. „Und warum hat er sich noch nicht einmal von uns verabschiedet? Erst trainiert er mit uns und dann verzieht er sich ohne ein Wort. Das ist unhöflich!“

„Schwester Joy meinte, dass er wohl noch einmal in der Umgebung trainieren möchte und die nächste Nacht vielleicht unter freiem Himmel verbringt. Er scheint wirklich kein Typ für große Gesellschaft zu sein. Wahrscheinlich haben wir ihn auch nur genervt...“

„Nein, sag so etwas nicht!“, fuhr Faith ihre Freundin sauer von der Seite an und schluckte den aufkeimenden Zorn mit einem großen Glas Orangensaft runter. „Ich weiß nicht, was sein Problem ist, aber ich dachte, wir könnten Freunde werden. So wie es aussieht, habe ich mich ja ziemlich in Itsuki getäuscht.“

Mira seufzte enttäuscht, trank die Milch ihrer Cornflakes leer und stellte die leere Schüssel zurück auf ihr Tablett. „Faith, ich denke einfach, dass er lieber alleine reisen möchte. Er ist doch immer sehr abweisend und kalt zu uns gewesen, wenn er nicht gerade deinem Training zugestimmt hat, aber davon hatte er im Endeffekt ja auch was. Hat er jemals zu erkennen gegeben, dass er uns mag oder mit uns reisen will?“ Sie zog die Augenbrauen hoch, machte aus ihrer Skepsis keinen Hehl und räumte auch das leere Geschirr von Faith auf ihr Tablett.

„Nein, das hat er nicht. Du hast ja recht. Aber ich kann mich einfach nicht damit abfinden, dass er klammheimlich verschwunden ist.“ Missmutig drehte sie den Kopf zur Seite und schaute auf die Nachbartische. Auch von Joel und Trixi war nichts mehr zu sehen. Wahrscheinlich hatte Joel bereits den Orden der Stadt gewonnen und war jetzt auf dem Weg nach Lapidia. „Ich gehe heute zur Arena“, beschloss Faith daher spontan und verwickelte sich sofort mit ihrer Sturheit in eine leidenschaftliche Kämpferaura. Sie wollte nicht diejenige sein, die zurückhing mit den Orden.

„Du willst kämpfen? Heute? Denkst du wirklich, dass du dafür schon bereit bist?“

„Klar, wieso nicht? Kokuna ist ein Kämpfer, genau wie ich. Und Taubsi ist vom Typ her schon im Vorteil, jetzt mit seiner Windstoß-Attacke erst recht. Ich kann es schaffen und werde damit sowohl Joel als auch Itsuki zeigen, dass ich es auch alleine drauf habe.“

„Oh je, du bist so ein Sturkopf...“ Mira lächelte und hob Evoli auf den Arm, als auch Faith ihre Sachen wegbrachte und die beiden Mädchen den Speisesaal verließen. „Ich traue dir den Arenakampf ja auf jeden Fall zu, nur denke ich, dass du dich mehr an deine Pokémon gewöhnen solltest.“

„Ich habe mich an meine Pokémon gewöhnt“, erwiderte Faith giftig und im nächsten Moment tat ihr der Seitenhieb auf Miras Hunduster bereits unendlich leid. „Halt, warte, Mira, ich habe das nicht so gemeint. Tut mir leid...“ Entschuldigend legte Faith die Arme um ihre neue beste Freundin und drückte sie kurz an sich.

Mira hatte die Tränen runtergeschluckt und nickte stumm. „Schon in Ordnung, im Grunde genommen sagst du sogar die Wahrheit. Hunduster und ich haben noch einen sehr langen Weg vor uns.“

„Evoli!“, mischte sich nun auch der Starter von Mira ein, rieb seinen Kopf an ihrem Bauch und schaute sie zuversichtlich an.

„Also schön“, wechselte Mira schnell das Thema und lächelte sowohl Evoli als auch Faith an. „Haben wir nicht noch einen Arenakampf für heute auf dem Plan stehen?“

„Richtig, auf geht's!“ Voller Enthusiasmus stolzierte Faith zuerst aus dem Pokémoncenter, gefolgt von ihrer Freundin, die dem Kampf noch immer skeptisch gegenüberstand.

Der Weg führte sie zuerst in die Innenstadt von Eichwald City, vorbei an der Pizzeria und einem kleinen Kiosk. Hier reihten sich die süßen Vorstadthäuser mit den gepflegten Gärten nicht mehr die ganze Zeit aneinander, sondern wurden von alten, mehrstöckigen Fachwerkbauten abgelöst, die schließlich in moderne Bankgebäude und ein Hotel übergingen. Die Arena lag sehr zentral am Rande eines großen Parks, gegenüber von einem kreisrunden Brunnen, der das Muster eines Pokéballs besaß.

„Wir sind da.“ Faith spürte, wie sich Vorfreude mit Aufregung mischte und erste Adrenalinströme ihr Herz schneller schlagen ließen. „Komm, wir gehen rein.“ Ohne auf eine Antwort von Mira zu warten drückte Faith die schwere Eichentür zur Seite und betrat einen Vorraum, der aus jadegrünen Fliesen bestand. Hier und dort stand ein Blumenkübel mit Efeu und Rankengewächsen, ein grünhaariger Junge lehnte gegen einen Schreibtisch und drückte gerade den Telefonhörer zurück auf die Station.

Als er Faith sah, glitt sein ziemlich gelangweilter Blick über seine Herausforderin, die er sofort an der Körperhaltung von dem anderen Mädchen unterscheiden konnte. Er seufzte, fuhr sich durch die hellgrünen Haare und stieß sich vom Schreibtisch ab. „Ich bin Max, der Arenaleiter. Du willst gegen mich um den Orden kämpfen?“

„Exakt. Mein Name ist Faith Loreaire und ich komme aus Litusiaville.“

„Hm, na schön.“ Erneut seufzte Max, kritzelte etwas auf einen Block und winkte Faith und Mira hinter sich her. Es ging einen breiten, kurzen Gang entlang in das Innere der Arena, wo sie ein großes Kampffeld erwartete. Weiße Markierungen zeigten sowohl eine Mittellinie als auch die Seitenränder des Felds. „Hier wird gekämpft. Jeder darf maximal drei Pokémon einsetzen. Auswechseln innerhalb deiner drei Pokémon ist erlaubt. Wer zuerst zwei Pokémon des Gegners besiegt hat, hat gewonnen. Wenn du mich besiegen kannst, bekommst du den Sichelorden.“

„Okay, alles klar.“ Faith schluckte und griff zu Taubsis Pokéball. Sie hatte nur zwei Pokémon in ihrem Team und musste zwei der drei Pokémon von Max besiegen. Das würde nicht einfach werden, aber sie war zuversichtlich und vertraute darauf, dass sie

es schaffen konnte. „Lass uns anfangen!“ Und mit diesen Worten entließen beide ihr erstes Pokémon auf das Kampffeld. Der Arenakampf konnte beginnen!